

## Studentafel der Höheren Abteilung für Elektrotechnik

	Jahrgang					Summe
	I.	II.	III.	IV.	V.	
<b>A1. Allgemeine Pflichtgegenstände</b>						
Religion	2	2	2	2	2	10
Deutsch	3	2	2	2	2	11
Englisch	2	2	2	2	2	10
Geografie <sup>1</sup> , Geschichte und politische Bildung	2	2	2	2	-	8
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1	8
Angewandte Mathematik	4	3	3	2	2	14
Naturwissenschaften	3	3	2	2	-	10
Wirtschaft und Recht	-	-	-	3	2	5
<b>A2. Fachtheorie und Fachpraxis</b>						
Energiesysteme <sup>2</sup>	3(1)	3(1)	3	2	2	13
Automatisierungstechnik <sup>3</sup>	2	2	2 (0.5)	2	2	10
Antriebstechnik	-	3	2	2	2	9
Industrieelektronik	-	-	2	2	2	6
Angewandte Informatik und Fachspezifische Informationstechnik <sup>3</sup>	2	2	2(1)	2(1)	2(1)	6
Computergestützte Projektentwicklung <sup>3</sup>	2(2)	2(2)	2(2)	3(3)	4(4)	13
Laboratorium	-	-	3	4	6	13
Werkstätte und Produktionstechnik <sup>3</sup>	8	8	7	4	2	29
<b>A3. Verbindliche Übungen</b>						
Soziale und personale Kompetenzen <sup>4 5</sup>	1(1)	1(1)	-	-	-	2
<b>A4. Pflichtgegenstände der schülerautonomen Vertiefung (2x2h)<sup>6</sup></b>						
Energiesysteme - Vertiefung	-	-	-	-	2	2
Automatisierungstechnik - Vertiefung	-	-	-	-	2	2
Antriebstechnik - Vertiefung	-	-	-	-	2	2
Industrieelektronik - Vertiefung	-	-	-	-	2	2
Fachspezifische Informationstechnik - Vertiefung	-	-	-	-	2	2
<b>Gesamtwochenstundenzahl</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>37</b>	<b>37</b>	<b>185</b>

### B. Pflichtpraktikum

mindestens 8 Wochen in der unterrichtsfreien Zeit vor Eintritt in den V. Jahrgang

<sup>1</sup> Einschließlich makroökonomische Grundlagen.

<sup>2</sup> Mit Übungen in elektronischer Datenverarbeitung im Ausmaß der in Klammern beigefügten Wochenstunden.

<sup>3</sup> Teilungen in Schülergruppen und Einstufung wie im „Werkstättenlaboratorium“ im Ausmaß von je 4 Wochenstunden im IV. und je 2 Wochenstunden im V. Jahrgang; Teilungen in Schülergruppen der übrigen Wochenstunden wie in „Werkstätte“.

<sup>4</sup> Mit Übungen im Ausmaß der in Klammern beigefügten Wochenstunden.

<sup>5</sup> Mit Übungen sowie in Verbindung und inhaltlicher Abstimmung mit einem oder mehreren der in Abschnitt A.1 oder A.2 angeführten Pflichtgegenstände.

<sup>6</sup> Im Rahmen der schülerautonomen Schwerpunktsetzung sind vom Schüler/von der Schülerin 2 Pflichtgegenstände aus A.4 zu wählen